

Duo Klexs: Kleine Konzerte im Bourbaki-Panorama in Luzern

abo + KONZERTREIHE

Im Bourbaki-Panorama spielt die Musik

Musik improvisiert die Geschichte weiter: Die Kleinen Konzerte Luzern bespielen mit dem Duo Klexs erstmals das Rundgemälde des Bourbaki-Panorama Luzern.

Urs Mattenberger

16.06.2021, 16.00 Uhr

abo + Exklusiv für Abonnenten



 Teilen

«Solidarischen Klänge aus dem Orchesterhaus» und die «Kleinen Konzerte Luzern» wollten für das Publikum eine Grundversorgung mit Musik sicherstellen, aber auch Musikern Einkommensmöglichkeiten verschaffen. Jetzt, wo 100 und bald mehr Besucher zugelassen sind, ist die Situation eine andere. So sind inzwischen dank einem reichen Angebot im Klassikbereich auch «kleine» Konzerte nicht mehr immer ausverkauft. Geblieben ist der Solidaritätsgedanke. Neu hinzu kommen originelle Programme, denen man diese Plattform auch nach Corona wünschen würde.

Das gilt in der kommenden Woche vor allem für die Kleinen Konzerte Luzern. Das beginnt schon am 17. Juni, wo sie dem vom Luzerner Sinfonieorchester her bekannten Geiger Jonas Erni eine ideale Plattform bieten.

Jonas Erni verbindet dabei Auszüge aus den Solo-Sonaten und -Partiten von Bach mit eigenen Fantasien für Solovioline.

Diese entstanden nicht nur in der Coronazeit, sondern passen schon mit Titeln wie «Anima», «Flow» und «Sehnsucht» in den Kirchenraum (17. Juni, 18.30, Lukaskirche, Luzern).

Das Duo Klexs bespielt das ganze Bourbaki-Panorama

Einen ganz neuen Weg geht die Reihe am 22. Juni mit einem Konzert im Bourbaki-Panorama. Der lange angekündigte und jetzt erstmals bespielte Ort löst gleich mehrere Wünsche ein, die man mit den neuen

 Teilen

Darüber hinaus erhoffte sich Cramm, dass sich zwischen der Musik und dem Panorama inhaltliche Bezüge ergeben.

So oder so werden im Rundhorizont des Panoramas, inmitten des Kriegselends mit abgekämpften Soldaten, Konzerte fast von allein zum neuen, szenischen Format.

Das gilt am 22. Juni schon musikalisch im Fall des Duos Klexs. Denn die Auftritte von Léa Legros Pontal (Bratsche) und Silke Strahl (Saxofon) haben sich auf ihren Erkundungen mit zeitgenössischer Musik immer mehr in Richtung Theater entwickelt. Zu den Instrumenten kamen die Stimmen hinzu, das Projekt Voix widmete sich sogar ganz dem Stimmlichen im Instrumentalen und dem Instrumentalen im Stimmlichen. Das Duo baut zudem frei improvisierte Passagen in seine Programme ein. «Die Energie im freien Improvisieren hilft mir, Stücke der neuen Musik besser rüberzubringen», sagt Strahl. Umgekehrt liefert diese mit neuen Spieltechniken einen Klangfundus und Inspiration fürs Improvisieren.

Mit alledem treten Pontal und Strahl gegen das Klischee an, dass zeitgenössische Musik abstrakt und starr sein müsse.

Sie tun es mit einem Augenzwinkern und Humor und mit einer Performance, die mit ihrem instrumentalen Theater auch den Raum bespielt.

Endspurt bis zu den Sommerferien

 Teilen

Werken von Dieter Ammann und Urban Mäder erklingen die «Retrouvailles» von Georges Aperghis: Der griechische Komponist hat soeben den mit 25000 Franken dotierten Ernst-Siemens-Musikpreis erhalten – unter anderem für sein zeitgemässes Musiktheater.

Und dieses spielt auch beim Auftritt im Bourbaki mit. Dafür hat das Duo Klexs, das 2019 mit dem Preis des Concours Nicati ausgezeichnet wurde, ein «buntes Programm» zusammengestellt. Das Bourbaki steht mit dem Rund-Panorama und seiner einstigen Nutzung als Garage für unterschiedliche Stationen der Geschichte. «Diesen Ort konfrontieren wir mit verschiedenen Stilen», sagt Léa Pontal.

«Die Stücke sind mal sehr performativ und kommen ohne Instrumente aus, mal beziehen sie Elektronik mit ein, mal sind sie komplett akustisch.»

Durch viel Bewegung im Raum wird das «ganze Panorama» bespielt (Dienstag, 22. Juni, 18.30, Bourbaki-Panorama).

Die Stilvielfalt führen die Kleinen Konzerte am nächsten Donnerstag weiter, indem sie auf den Rundumhorizont im Bourbaki ein Klassik-Konzentrat folgen lassen – mit dem bekannten Belenus Quartett und Streichquartetten von Joseph Haydn und Mozart (Donnerstag, 24. Juni, 18.30, Lukaskirche). Bis zu den Ferien laufen die Kleinen Konzerte weiter mit einem Quartett um die Flötistin Mirjam Lötscher (1. Juli) sowie Transkriptionen mit Mattia Zappa, Cello, und Ina Dimitrova, Violine (8. Juli).

 Teilen